



EVANGELISCHE  
LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG  
Amt für Information

Augustenstraße 124  
70197 Stuttgart  
Telefon (07 11) 2 22 76-58

## Pressemitteilung

Freitag, 24. November 2000

### **News-Ticker zur Bischofswahl am 27. November**

#### **Laufend aktualisierte Ergebnisse zu jedem Wahlgang im Internet und am Info-Telefon**

Stuttgart. Die Protestanten in Württemberg schauen gebannt auf Montag, den 27. November. Im Stuttgarter Hospitalhof wählt an diesem Tag die Landessynode und der Oberkirchenrat den neuen evangelischen Landesbischof. Drei Kandidaten stehen zur Wahl: Der Leonberger Dekan Hartmut Fritz, der Stuttgarter Prälat Martin Klumpp und der Freudenstädter Dekan Ulrich Mack. Gewählt wird der neue Bischof in öffentlicher Sitzung. Darüber hinaus bietet die Landeskirche erstmals auch laufend aktualisierte Informationen über die Zwischenergebnisse der einzelnen Wahlgänge sowie über das Endergebnis im Internet ([www.ELK-Wue.de](http://www.ELK-Wue.de)) und am kostenlosen Info-Telefon (0800 / 8 13 8 13 8) an. Ab elf Uhr ist voraussichtlich mit dem Ergebnis des ersten Wahlgangs zu rechnen.

Bei der Wahl am 27. November braucht derjenige, der zum Bischof gewählt wird, zwei Drittel aller abgegebenen Stimmen des Wahlgremiums. Dieses Quorum bleibt in jedem Wahlgang bestehen. Gewählt wird, bis einer der Kandidaten zwei Drittel der in diesem Wahlgang abgegebenen Stimmen erreicht hat. Schon bei den vergangenen beiden Wahlen hat sich gezeigt, dass diese Zweidrittelmehrheit eine hohe Hürde ist. Synode und Oberkirchenrat sind dennoch bei dieser Bestimmung für die Wahl des Landesbischofs geblieben, um eine möglichst breite Zustimmung für die Person zu haben, die in den nächsten Jahren die Landeskirche leiten und nach außen vertreten wird.

Das Wahlgremium setzt sich zusammen aus den Mitgliedern der 12. Evangelischen Württembergischen Landessynode – das sind 90 direkt von der evangelischen Bevölkerung gewählte Synodale, ein Vertreter der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Tübingen und drei von der Synode zu Beginn der Legislaturperiode dazu gewählte Vertreter. Die 94 Synodalen haben sich in drei unterschiedlichen Gesprächskreisen organisiert: 34 Synodale gehören zum Gesprächskreis „Lebendige Gemeinde“, 32 zum Gesprächskreis „Offene Kirche“ und 28 zum Gesprächskreis „Evangelium und Kirche“. Neben den Mitgliedern der Landessynode sind bei der Bischofswahl auch die Mitglieder des Kollegiums im Oberkirchenrat wahlberechtigt. Dazu zählen neben dem amtierenden Landesbischof die fünf Prälaten der Landeskirche, die acht Dezernenten des Oberkirchenrats sowie der Hauptgeschäftsführer des Diakonischen Werks Württemberg. Damit sind insgesamt 109

Frauen und Männer bei der Wahl zum Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in  
Württemberg wahlberechtigt.

Peter Steinle